

Forschung für eine tiergerechte und nachhaltige Produktion in Deutschland im Kontext der europäischen Gesetzgebung

Lars Schrader



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

Was Sie erwartet...

- Anmerkung zu „Nachhaltigkeit und Tierschutz“
- EU-Tierschutz-Strategie 2012-2015
- Tierschutz-Indikatoren
- Beispiele aktueller Probleme mit Forschungsansätzen (Geflügel & Schwein)
- Reaktionen Politik, NGOs, Wirtschaft und Wissenschaft



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

Nachhaltigkeit und Tierschutz



Nachhaltig ist eine Entwicklung, „die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“

Brundtland Bericht, 1987

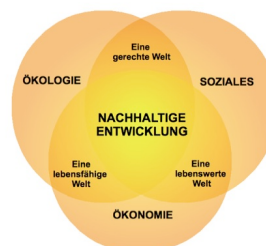


FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health



Nachhaltigkeit und Tierschutz

nicht nachhaltig sind z.B.:

- Leistungseinbußen durch Erkrankungen (haltungs-, fütterungs-, management-, zuchtbedingt)
- Hoher Einsatz von Antibiotika (Resistenzproblematik)
- Imageschäden der Erzeugerkette durch fehlende öffentliche Akzeptanz von Haltung, Transport und Schlachtung



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health



Nachhaltigkeit und Tierschutz

mögliche Zielkonflikte:

emissionsreduzierte und effizienzoptimierte Haltungsverfahren

Einschränkungen des Verhaltens, Eingriffe an den Tieren und tlw. Schäden und Erkrankungen der Tiere haben unmittelbar keinen Bezug zur Nachhaltigkeit!

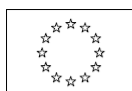


FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health



EUROPÄISCHE KOMMISSION

Brüssel, den 19.1.2012
KOM(2012) 6 endgültig

**MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN
RAT UND DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS**

**über die Strategie der Europäischen Union für den Schutz und das Wohlergehen von
Tieren 2012-2015**



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health



EUROPÄISCHE KOMMISSION

1. Eine mangelnde Durchsetzung der EU-Rechtsvorschriften seitens der Mitgliedstaaten ist in mehreren Bereichen nach wie vor gang und gäbe.
2. Es mangelt an geeigneten Verbraucherinformationen über Tierschutzaspekte.
3. Viele Beteiligte wissen nicht genug über den Tierschutz.
4. Es besteht eine Notwendigkeit zur Vereinfachung und zur Entwicklung klarer Grundsätze für den Tierschutz.

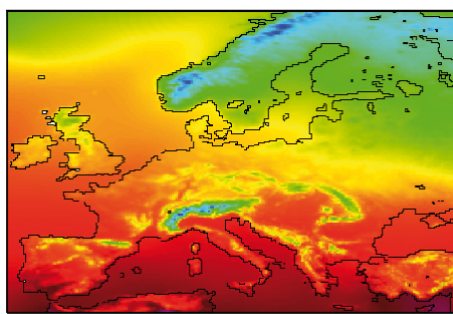


FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health



-5,5 -2,7 0 2,8 5,6 8,4 11,2 14,0 16,8 19,6 22,0
°C

Jahresmitteltemperatur in Europa für die Zeit 1961 bis 1990 in °C

„Die Unterschiedlichkeit der Haltungssysteme, klimatischen Bedingungen und landschaftlichen Gegebenheiten in den einzelnen Mitgliedstaaten hat eine Einigung auf einheitliche Vorschriften - und mehr noch die Gewährleistung ihrer ordnungsgemäßen Durchführung - erheblich erschwert.“

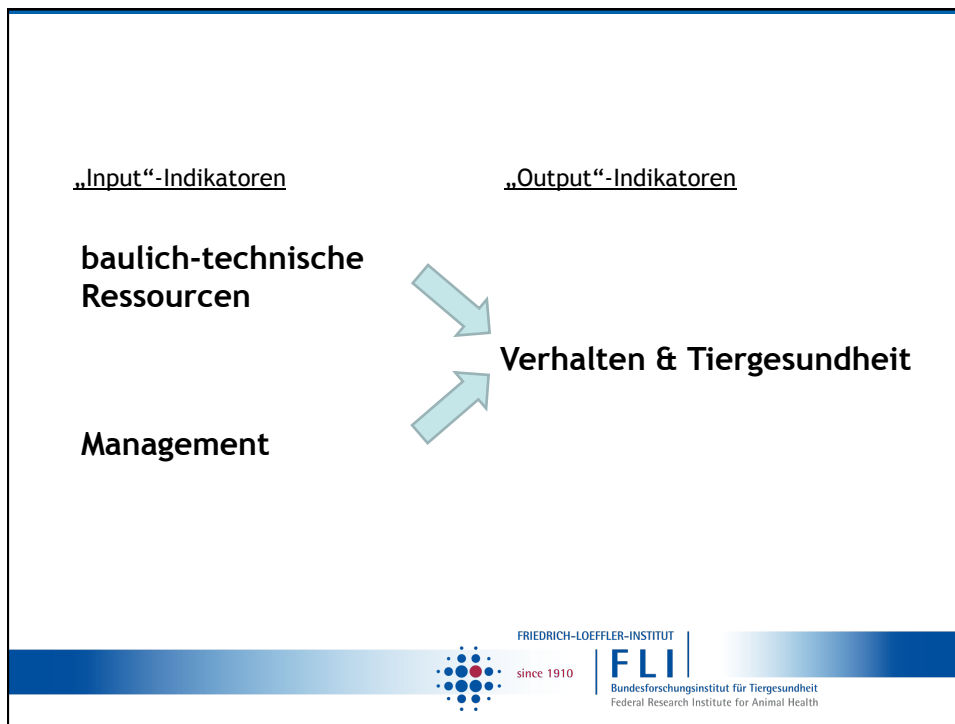


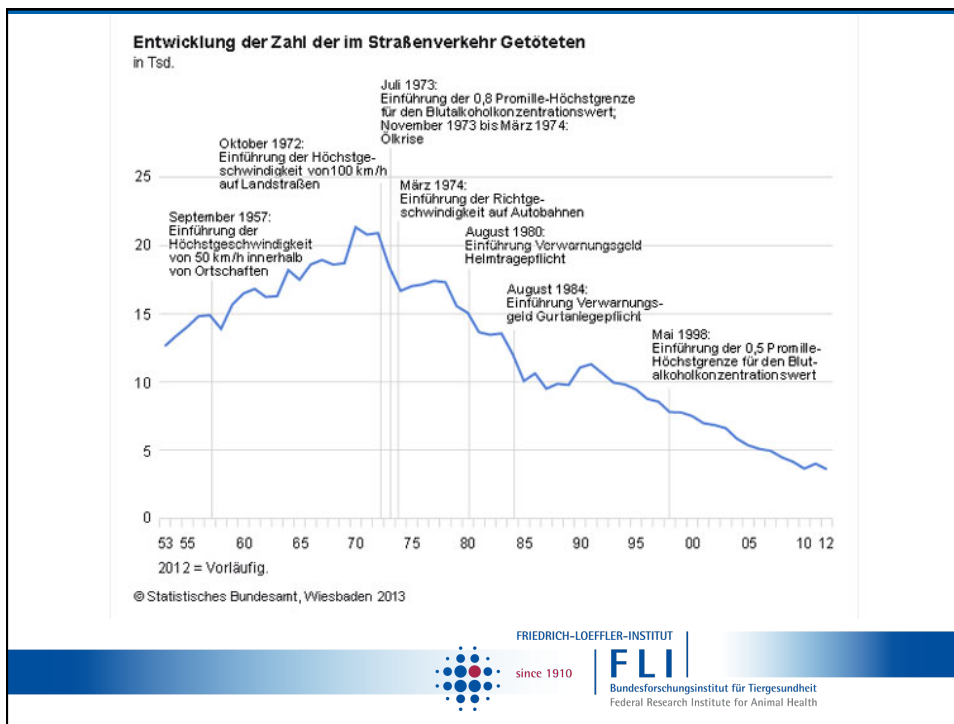
FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health



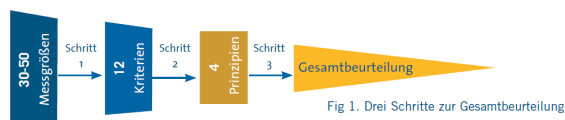


WelfareQuality® → Tierschutz-Indikatoren

4 Prinzipien	12 Kriterien	30-50 Messgrößen (Beispiele für Rinder)
gute Fütterung	kein anhaltender Hunger	body condition score
	kein anhaltender Durst	Wasserversorgung
gute Tierhaltung	bequemes Ruhen	Dauer zum Ablegen
	thermaler Komfort	
	freie Bewegungsmöglichkeit	Anbindehaltung
gute Gesundheit	Abwesenheit von Schäden	Lahmheit, Hautschäden
	Abwesenheit von Krankheit	klinische Befunde
	keine durch Management verursachte Schmerzen	Enthornen, Schwanzkupieren
artgemäßes Verhalten	normales Sozialverhalten	agonistisches Verhalten
	andere normale Verhaltensweisen	qualitative Verhaltensbewertung
	gute Mensch-Tier-Beziehung	Ausweichdistanz
	keine negativen, sondern positive Emotionen	

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT
since 1910
FLI
Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

Aggregation der Bewertung



Gesamtbeurteilung in 4 Stufen

Aggregationsverfahren vergleichsweise kompliziert

In die Aggregation fließt Expertenmeinung ein (Grenzwerte)

Federpicken / Kannibalismus (Schnabelkupieren) bei Legehennen

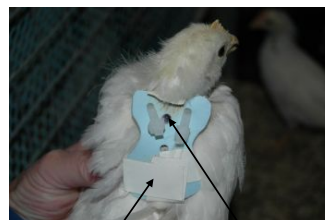
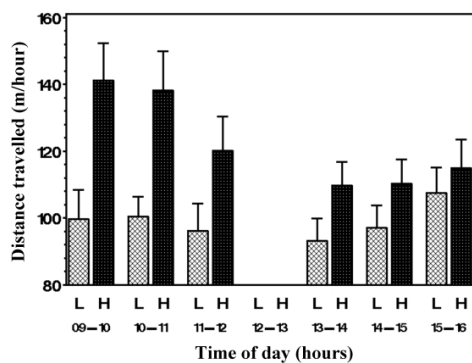


„Ebenso wie das Eierfressen ist auch das Federfressen bei unserem Hausgeflügel eine Untugend oder Unart, die schwer den Tieren abzugewöhnen ist.“

„Als Ursachen des Federfressens gelten Mangel an kalkhaltigen Nahrungsstoffen, (...) Mangel an genügendem Trinkwasser und Mangel an hinreichender Bewegung und Beschäftigung.“

Unser Hausgeflügel (1908)

Federpicken / Kannibalismus (Schnabelkupieren) bei Legehennen



Batterie

IR-LED

→ Hühner mit größerer Veranlagung zu Federpicken sind aktiver



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

Brustbeinveränderungen bei Legehennen

Bis zu 97 % der Hennen einer Herde können betroffen sein.

Hohe Anforderungen an den Kalziumstoffwechsel.

- Hohe Druckbelastungen bei der Sitzstangennutzung?
- Unfälle mit Sitzstangen aufgrund rutschiger Oberflächen?

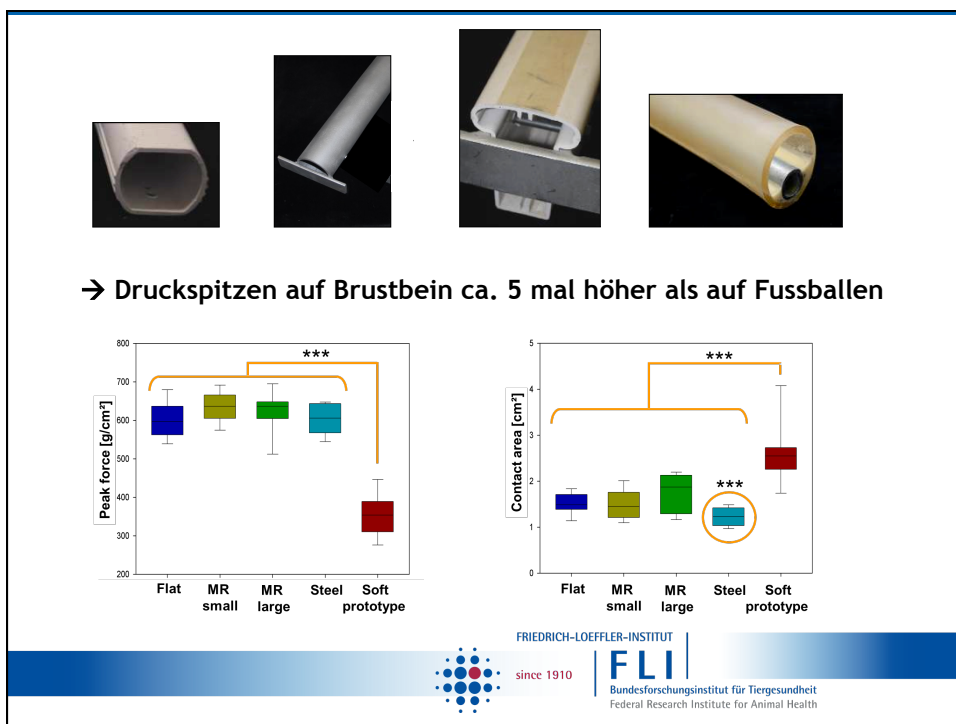


FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health





Stahlstange





weicher Prototyp




FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT
since 1910
FLI
Bundesforschungsanstalt für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

Fußballenveränderungen bei Masthühnern







Dinkelspelzen




Strohhäcksel



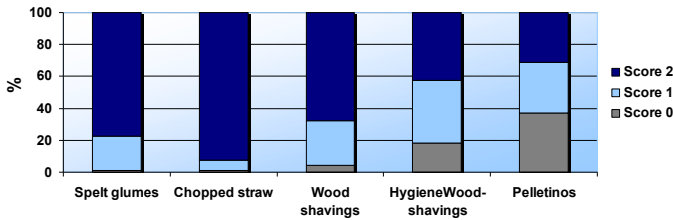
Holzspäne




Hygiene-Holzspäne



Pelletinos



Bedding Type	Score 2 (%)	Score 1 (%)	Score 0 (%)
Spelt glumes	75	25	0
Chopped straw	90	10	0
Wood shavings	65	30	5
HygieneWood-shavings	45	35	20
Pelletinos	35	30	35



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT
since 1910
FLI
Bundesforschungsanstalt für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

Schwanzbeissen (-kupieren) bei Mastschweinen

bei Mastschweinen

Seit über 50 Jahren ein Problem in der Mastschweineproduktion

- Schmerzen
- "Stress"
- Produktionseinbußen → wirtschaftliche Verluste



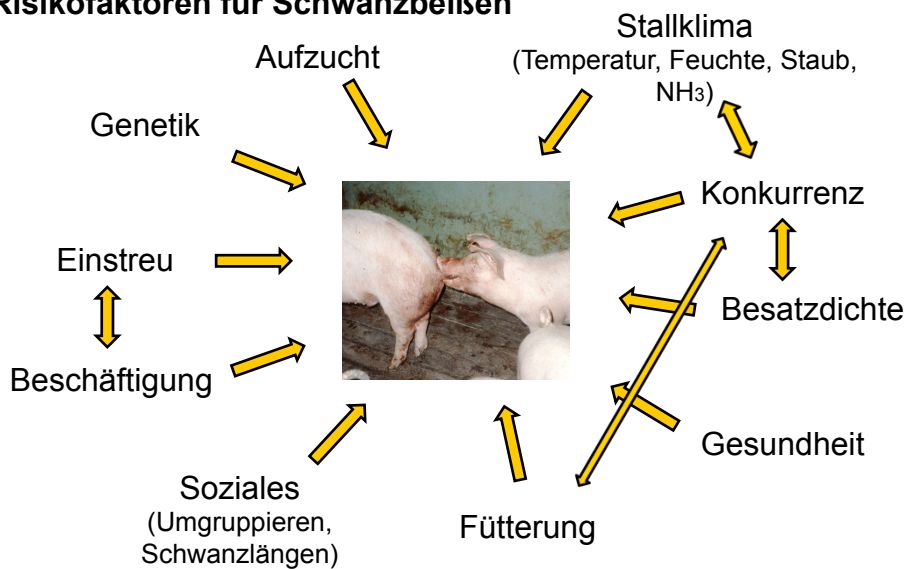
FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

Risikofaktoren für Schwanzbeissen



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

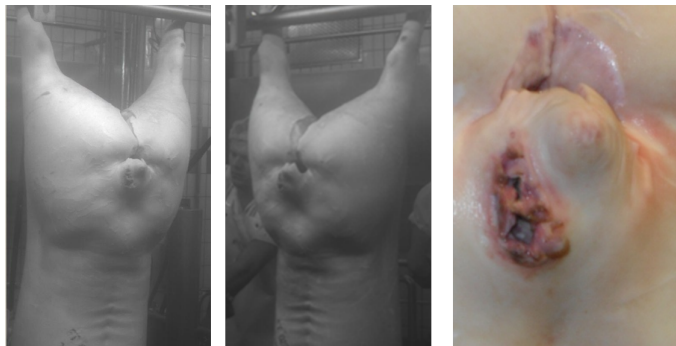
Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health



Risikofaktoren auf >60 % der Betriebe (N = 213 Betriebe)

kein Beschäftigungsmaterial (Heu, Stroh o.ä.)	90 %
Liegebereich der Bucht zu warm	88 %
Beschäftigungsobjekt monatlich oder seltener ausgetauscht	86 %
keine Abkühlungsmöglichkeit vorhanden außer Lüftung	82 %
kein Platzangebot > Mindestanforderungen + 10%	72 %
Durchflussrate schwächste Tränke zu klein	71 %
Durchflussrate stärkste Tränke zu groß	70 %
Neugruppierung während Transport	66 %
Anzeichen für Atemwegserkrankungen	60 %

- Auswertung von Bildern und Veterinärbefunden am Schlachthof
- vor und nach der Anwendung des SchwIP



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

Liege- und Laufmatten für Sauen



(c) Kraiburg Elastik GmbH

Kooperation mit LSZ Boxberg und Kraiburg Elastik GmbH

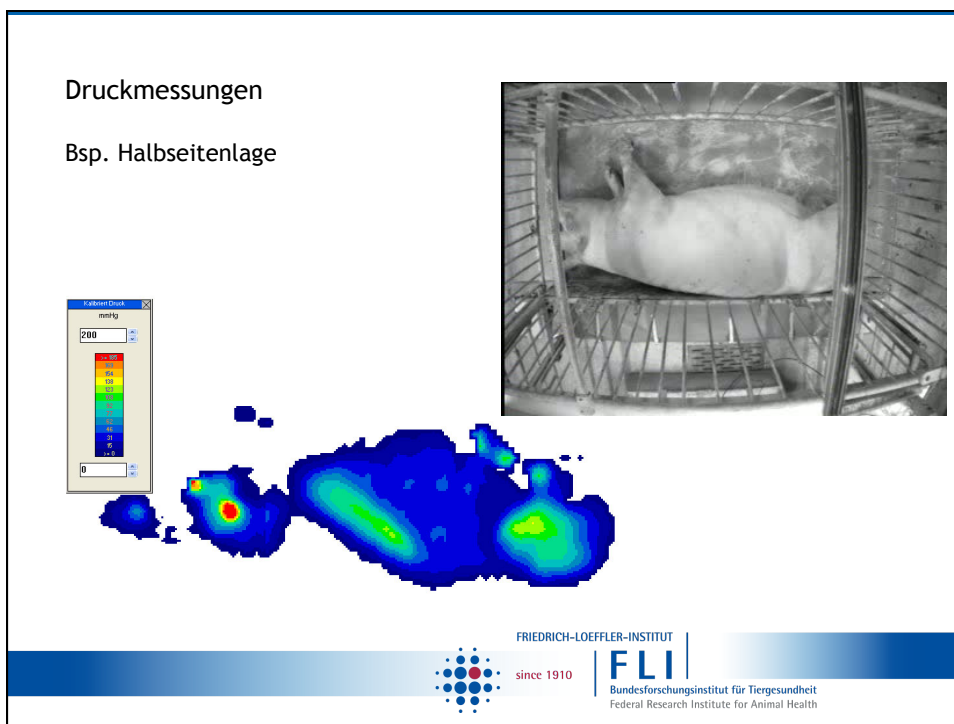
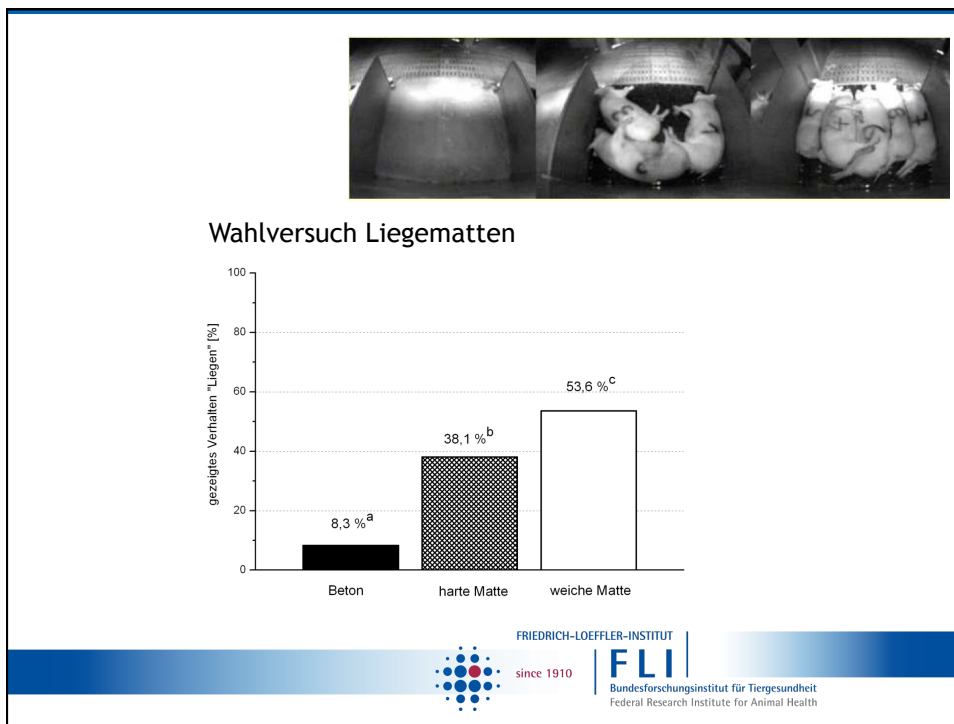


FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health



Halbseitenlage, maximale Druckbelastung (N/cm²) an der Schulter

	Beton (n = 25)	harte Matte (n = 20)	weiche Matte (n = 21)	sehr weiche Matte (n = 22)
Maximaldruck (N/cm ²)	3,35 ^a (2,85; 3,87)	3,43 ^a (2,86; 3,99)	3,07 ^{ab} (2,51; 3,62)	2,39 ^b (1,84; 2,93)



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

Wahlversuch Laufmatten

18,55%	2,54%	55,23%	2,56%	21,12%
--------	-------	--------	-------	--------

7,30%	37,29%	12,24%	34,16%	9,01%
-------	--------	--------	--------	-------

1,77%	3,79%	1,17%	0,80%	0,78%	1,38%
1,17%	5,24%	1,44%	1,27%	1,35%	2,67%
1,12%	4,61%	1,09%	1,20%	1,45%	2,12%
1,61%	1,24%	4,01%	1,04%	1,57%	2,05%
1,21%	1,25%	1,35%	3,85%	1,05%	1,57%
1,51%	1,17%	0,90%	2,11%	2,48%	1,40%
1,80%	0,97%	0,73%	0,62%	3,53%	1,48%
1,09%	0,83%	0,91%	0,52%	3,18%	1,03%
1,28%	0,84%	0,60%	1,98%	1,04%	1,29%
1,38%	0,58%	1,63%	0,52%	0,81%	1,29%
0,63%	1,32%	0,57%	0,50%	0,67%	0,59%



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

Reaktionen

Tierschutzplan Niedersachsen



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Charta für Landwirtschaft und Verbraucher (BMELV)



Fachforum Nutztiere der DAFA



CDU/CSU/SPD-Koalition

„Gleichzeitig erarbeiten wir ein bundeseinheitliches Prüf- und Zulassungsverfahren für Tierhaltungssysteme.“

**DEUTSCHLANDS ZUKUNFT
GESTALTEN**

KOALITIONSVERTRAG ZWISCHEN CDU, CSU UND SPD



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

Tierschutzlabel

Masthühner und Mastschweine



Initiative Tierwohl

Masthühner und Schweine

23 Unterzeichner aus Verbänden, Schlachtunternehmen und Handel
(u.a. Aldi, Lidl, Edeka, Rewe)



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

Initiative Tierwohl

Beispiel Mastschweine

Grundanforderungen, pauschal 500 € p.a. / Betrieb

Nr.	Kriterium
1	Zertifizierte Qualitätssicherung (QS oder vergleichbares System)
2	Jährliche Auditierung der Tierwohl-Kriterien; bei Auffälligkeiten bezüglich Verletzungen, Lahmheiten oder starken Verschmutzungen: Beratungspflicht
3	Qualifizierte Teilnahme am Antibiotikamonitoring
4	Qualifizierte Teilnahme am indextierten Schlachtierbefunddatenprogramm
5	Standardisierter Stallklimacheck
6	Standardisierter Tränkwassercheck
7	Tageslicht - mind. 1,5% der Stallgrundfläche



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

Initiative Tierwohl

Beispiel Mastschweine

Wahlpflichtkriterien

Nr. 8 oder Nr. 9
verpflichtend

mindestens 3,00 €

Nr.	Kriterium	Vergütung je Schlachtschwein
8	10% mehr Platzangebot im Stall*	2,80 €
9	Ständiger Zugang zu gesundheitlich unbedenklichem Raufutter (z.B. über Raufe, Wühlturm)	2,00 €
10	Jungebermast (Verzicht auf die chirurgische Ferkelkastration)	1,50 €
11	Automatische Luftkühlungsvorrichtungen (z.B. Niederdruckvernebelung)	0,20 €
12	zusätzliches organisches Beschäftigungsmaterial	1,00 €
13	Saufen aus der offenen Fläche (z.B. Schalentränken, Aqua-Level)	0,70 €
14	Unterstützung der Buchtenstrukturierung durch in der Bucht angebrachte Wände	0,20 €
15	Scheuermöglichkeiten (z.B. Scheuerbalken, Scheuerbürsten)	0,60 €
16	Natürliche Klimareize (z.B. Offenfrontstall)	1,00 €
17	20% mehr Platzangebot im Stall	4,00 €
18	40% mehr Platzangebot im Stall	8,00 €
19	Komfortliegefläche mit weicher Unterlage (z.B. Gummimatte, Tiefeinstreu)	2,50 €
20	Auslauf (auf befestigter Fläche oder Freilandhaltung)	1,00 €



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

Technik und Tierwohl schließen sich nicht aus!



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

Zusammenfassung

- Bei hoher Produktionseffizienz ist Tierschutz nur indirekt mit Nachhaltigkeitskriterien zu erfassen und kann zu Zielkonflikten führen.
- Bei der EU stehen die mangelnde Umsetzung der Vorschriften und ihre Vereinfachung (durch Tierschutz-Indikatoren) im Fokus.
- Mit Tierschutz-Indikatoren lassen sich die Auswirkungen von Haltung und Management auf die Tiere direkt prüfen.
- Die Forschung ist aktiv an Lösungen für Verbesserungen beteiligt.
- Als Reaktion auf die Tierschutz-Debatte reagiert nicht nur der Gesetzgeber, sondern zunehmend auch die Wirtschaft.



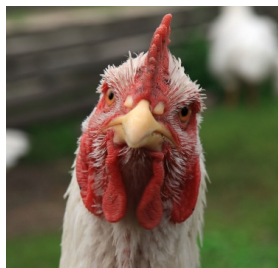
FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

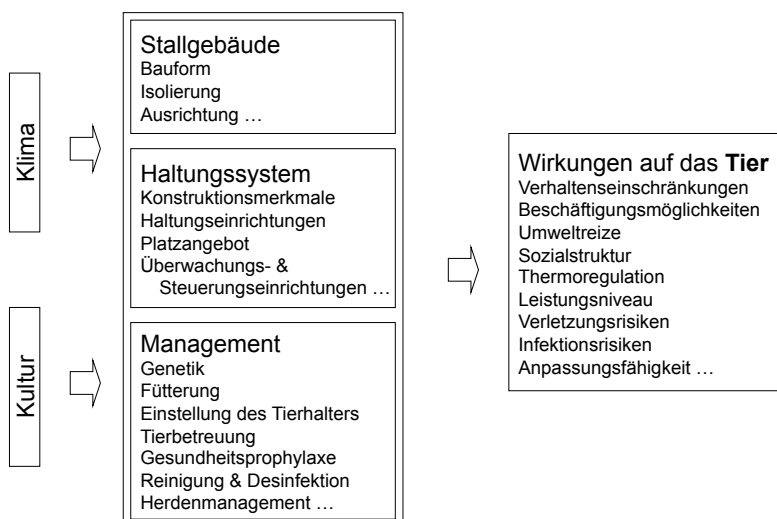


FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

since 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

